

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 08/2017

Bierexport

Absatz- und Umsatzplus für Brau Union Österreich.

Mit starken Marken, erfolgreichen Innovationen und dem Fokus auf Bierkultur konnte sich die Brau Union Österreich auch im Geschäftsjahr 2016 mit viel Engagement am Markt durchsetzen. Das Jahr 2016 war wettermäßig von einem besonders durchwachsenen Sommer geprägt, der nicht ideal war für den Getränkemarkt. In Summe konnte die Brau Union Österreich sowohl beim Absatz als auch beim Umsatz zulegen. Im Jahr 2016 konnte das Absatzvolumen im Bereich Bier im Inland um 0,8 Prozent auf 4,665 Millionen Hektoliter gesteigert werden. Auch im Exportgeschäft verzeichnete die Brau Union Österreich im vergangenen Jahr einen deutlichen Zuwachs von 4,6 Prozent, wodurch der Bierabsatz insgesamt um 1,2 Prozent über dem Vorjahresniveau liegt.



Gösser, Zipfer oder Puntigamer schmecken im In- sowie im Ausland.

An sonstigen Getränken (Limonaden, Wasser, Fruchtsäfte, Cider und Wein) wurden 467 THL, überwiegend in die Gastronomie, verkauft.

www.brauunion.at

Inhalt

Kulinarisches Erbe Österreich	02
E-Mobilität & smarte Gebäude	02
10. MAWEV-Show	03
Von konkreten Lösungen lernen	04
Strategische Entscheidung	06

Top-Erfolg

Neuheiten der Flugzeugtechnik.

Um die Mobilität weiterzuentwickeln, müssen Technologien in Bewegung bleiben. Der 3M-Geschäftsbereich Aerospace zeigt auf der diesjährigen Aircraft Interiors Expo (AIX), wie 3M-Produkte Flugzeuge leiser, leichter und sicherer machen. Ein besonderes Highlight ist der neue 3M Scotch-Weld 2-Komponenten-Klebstoff EC-7202 B/A, mit dem Flugzeughalterungen schnell und einfach geklebt werden können. Die AIX 2017 findet vom 4. bis 6. April in Hamburg statt.

www.3m.com

Fokus

Nachhaltige Holzverarbeitung

Schweighofer-Gruppe setzt auf transparenten Maßnahmenplan.

Die Schweighofer Gruppe nimmt eine aktuelle FSC (Forest Stewardship Council)-Dissoziation zum Anlass, umso intensiver an der Optimierung der Sicherheitsarchitektur für nachhaltige Holzlieferungen in Rumänien zu arbeiten. Ziel ist es, rasch gemeinsam mit FSC eine Roadmap für erneute Assoziation zu definieren. Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der Visko-

sezellstoffproduktion, Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland und ein Viskosezellstoffwerk in Österreich. Mit circa 3.700 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie in Europa. Ihre Produkte werden in über 70 Ländern weltweit exportiert.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.schweighofer.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.wachter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at



Kulinarisches Erbe

Nach einem gelungenen Website-Relaunch sind nun tausende heimische Spezialitäten direkt vom Produzenten online zu finden.

Die Nachfrage nach regionalen österreichischen Spezialitäten und kulinarischen Manufakturen, die in sorgfältiger Handarbeit und mit viel Liebe zum Produkt agieren, steigt seit Jahren kontinuierlich an. Viele Endverbraucher wollen zudem ihre Lebensmittel direkt vom Hersteller beziehen. Anstatt aufwendiger Eigenrecherche offeriert nun die neue Suchmaschine des Kulinarischen Erbes Österreich jede Menge wichtiger Informationen in Sachen österreichische Kulinarik: „Wir wollen mit unserer österreichweit einzigartigen Datenbank die Zusammenarbeit zwischen den Produzenten und den Konsumenten verbessern und den Usern ein einfach zu handhabendes Tool zur Verfügung stellen“, sagt Ferry Maier, Präsident des Kulinarischen Erbes Österreich.

Schlichte Eleganz, modernes Design
Herzstück der neuen Website ist die Datenbank, in der man mehr als 2.000 Produzenten und Betriebe abrufen kann. Kontinuierlich werden weitere Betriebe aus dem ganzen Land in das System eingepflegt. Durch die Verlinkung haben die bäuerlichen Produzenten und kulinarischen Manufakturen überdies einen zusätzlichen Vertriebskanal, der sie bekannt macht. Und die User bekommen neben zahlreichen Bezugsquellen in Form von Adressen und

Kontaktdaten von Betrieben aus ganz Österreich spannende Einblicke in historisch-kulinarische Hintergründe, traditionelle Rezepte und Wissenswerte zu den Spezialitäten vermittelt. Zudem bietet die neue Homepage eine mobile Ansicht für Smartphones und Tablets.

Über das Kuratorium Kulinarisches Erbe Österreich

Neben der Veranstaltung des Genuss-Festivals, einem der erfolgreichsten Gourmetvents des Landes, sammelt das Kulinarische Erbe Österreich seit mehr als einem Jahrzehnt Wissen über traditionelle österreichische Spezialitäten, alte Rezepturen und landwirtschaftliche Rohprodukte, die mindestens seit drei Generationen weitergegeben wurden und heute noch konsumiert und produziert werden. Die Weiterentwicklung der Kulinarik in Österreich mit der Wiener und Alpinen Küche sind weitere Aufgaben. Dabei stellt das AMA-Gastrosiegel sicher, dass teilnehmende Gastronomen ihren Gästen heimische Spitzenqualität anbieten. Gemeinsam mit Top-Köchen sollen Österreichs einzigartige kulinarische Möglichkeiten international präsentiert werden, um Österreich an die Weltspitze der Kulinarik zu führen.

www.kulinarisches-erbe.at

E-Mobilität

Internationale Konferenz und Sonderschau auf der Energiesparmesse in Wels.

Nur noch wenige Tage bis zum globalen Branchentreffen der europäischen Energieexperten vom 1. bis 3. März 2017 in Wels bei den World Sustainable Energy Days des Energiesparverbandes des Landes Oberösterreich.

Dabei stellt die internationale Konferenz „E-Mobilität & smarte Gebäude“ am 3. März das Zusammenspiel von Elektromobilität und smarten Gebäuden ins Zentrum. Präsentiert werden Lösungen rund um Gebäudeintegration, Energiemanagement, Speicher und Ladestationen. Auch ein Status quo und Perspektiven der Fahrzeugtechnik sowie eine Betrachtung von Elektrofahrzeugen unter Wirtschafts- und Umweltaspekten stehen am Programm. Die Konferenz zeigt Erfahrungen mit der Markteinführung der Elektro-Mobilität in anderen Ländern, wie Deutschland und aus Norwegen, dem führenden Land in Sachen E-Mobilität.

Energiesparend und smart

Zum Thema „E-Auto & Smart Home“ gibt es vom Land OÖ und dem Energiesparverband auf der parallel stattfindenden Energiesparmesse (Halle 20) auch eine Sonderschau. Die „World Sustainable Energy Days“ sind eine der größten jährlichen Konferenzen in diesem Bereich in Europa. Veranstaltet wird die Konferenz vom OÖ Energiesparverband, einer Einrichtung des Landes Oberösterreich.

www.esv.or.at



10. MAWEV-Show in Niederösterreich

Die MAWEV Show feiert ihre 10. Auflage. Von 14. Bis 17. März 2018 machen mehr als 1.000 Baumaschinen und Baufahrzeuge in St. Pölten/Wörth halt.

Das neue Veranstaltungsgelände mit 200.000 m² bietet nationalen und internationalen Ausstellern eine ideale Plattform, um die neuesten Branchentrends vorzuführen. Das Motto der MAWEV Show „Demonstration statt Präsentation“ wird auch bei der Jubiläumsauflage der Fachmesse von den Ausstellern gelebt.

St Pölten/Wörth überzeugt mit bestens geeignetem Gelände

Nach langen und schwierigen Verhandlungen mit der Energie AG sah sich die MCG gezwungen ein neues Veranstaltungsgelände für die kommende Auflage der MAWEV Show 2018 zu suchen und Oberösterreich zu verlassen. Nach Suche im Bundesland Niederösterreich hat sich das Gelände in St. Pölten/Wörth als sehr gut herauskristallisiert. Es überzeugte mit zahlreichen Verbesserungen gegenüber dem alten Standort aus 2015 – was Lage, Aufplanung, Parkverhältnisse angeht.

Optimale Verkehrsanbindung

In Kooperation mit dem Land Niederösterreich entsteht auf dem Gelände der ÖBB die MAWEV Show 2018! Das Gelände punktet mit mehr als 200.000m² im Herzen Österreichs und bester Anbindung zur Autobahn. Die Abfahrt St. Pölten – Süd ist in ca. 4. min Fahrzeit über die B20 erreichbar. Das gesamte Areal ist eingefriedet und es befindet sich alles auf einer Ebene.

Im Gegenzug zum alten Gelände in Enns haben entfallen die Shuttlebusse, da alle Parkmöglichkeiten direkt am Gelände sind bzw. ans Gelände grenzen.

MAWEV-SHOW als Antriebsmotor der Bauwirtschaft

Bei der 10. Auflage werden wieder mehr als 1.000 Baumaschinen und Baufahrzeuge für einen gewichtigen Auftritt sorgen. Somit gilt die MAWEV-Show als wichtiger Impulsgeber für die Bauwirtschaft. Mit qualitativ hochwertigen Fachbesuchern aus dem In- und Ausland können vor Ort viele Koo-



Besucherandrang bei der 9. Auflage der MAWEV-Show.

perationsgespräche geführt, Geschäfte angebahnt und abgeschlossen sowie Kundenkontakte geknüpft bzw. gepflegt werden.

Die Demonstrationsschau für alle Branchen

Die wohl aufregendste Großbaustelle Europas bietet ausreichend Platz für alle Branchen der Bauwirtschaft: Baumaschinen, Baufahrzeuge, Bau- und Transportgeräte für den Hoch-, Tief- und Straßenbau, Maschinen-, Geräte- und Fahrzeugzubehör sowie Hilfsmittel. Bautechnische Einrichtungen, Schalungen, Gerüstung, Kräne, Geländestapler, Sieb- und Brechanlagen, Bauschuttrecycling, Entsorgungs- und Deponietechnik, Straßen- und Freiflächenplanung, -Vermessung, -Gestaltung, -Ausrüstung, -Erhaltung, -Pflege und -Winterdienst, Straßenverkehrssicherheit, Kommunaltechnik- und -fahrzeuge, Planung, Vermessung, Consulting, Finanzierung.

MAWEV Show erreicht nationales und Internationales Fachpublikum

Die 10. Auflage der MAWEV Show richtet sich an Fachbesucher aus dem In- und Ausland. Von den Führungskräften bis hin zu Gemeindevertreter, Bauträger, Planer, Vermesser bis hin zu Baustoffherzeuger, Straßenmeistereien, einschlägige Interessensvertretungen und Verbände etc. zeigen sich von der Fachmesse begeistert.

www.mawev-show.at

Technische Daten zum neuen Gelände in St. Pölten/Wörth, NÖ

- Ausstellungsfläche Freigelände: 100.000 m²
- Mobilhalle 125x40m: 5.000 m²
- 2 Eingangshallen 35x10 m: 700 m²
- Einfriedung: ca. 1.800 lfm
- LKW-Teststrecke: ca. 300 lfm

Von konkreten Lösungen lernen

Der Fachkongress „FutureStandardsNow – Industrie 4.0“ findet am 15. März in Wien statt. Best-Practice-Beispiele bieten u.a. Magna International, voestalpine und TTTech.



Interessierte Führungskräfte lernen aus Praxisberichten von Markt- und Technologieführern, wie Standards neue Geschäftsmodelle unterstützen und die Vernetzung der Produktion erleichtern. Forscher und Wissenschaftler erläutern, welche neuen Internationalen Standards gerade für das Smart Manufacturing entwickelt werden.

„Ohne Big Data ist der Autobau nicht mehr möglich“, sagt Kurt Siegl, Vice President Manufacturing Solutions bei Magna International. „Die Auswirkung für unsere Teams und Organisationen ist, dass wir immer mehr Self-Learning Robots und selbstlernende Abläufe haben, da man durch die vielen Varianten nicht mehr selbst die Möglichkeit hat, alles genau zu wissen.“ Wie wichtig dabei der standardisierte Datenschutz ist, wird der Vertreter von Magna International beim Fachkongress „FutureStandardsNow Industrie 4.0“ am 15. März 2017 in Wien erläutern. Bei dem Zukunftsdialo sind die Rahmenbedingungen für Sicherheit der Kommunikation zwischen Anlagen und Computern wichtiges Thema. Die Tagung wird von Austrian Standards und der Plattform Industrie 4.0 Österreich durchgeführt.

Die Wiener Firma TTTech wird dabei präsentieren, wie Cloud Technologie im Bereich der Steuerung der Produktion bestmöglich zum Einsatz kommen kann. Georg Kopetz, Vorstand der TTTech Computertechnik: „Dazu brauchen wir eine gemeinsame Übereinkunft, wie wir die

Cloud-Technologie im Industriebereich standardisieren wollen.“ Es geht um die Definition des Fog-Computings, der Nebelschwade, die wie eine Cloud nahe bei einer Produktionsmaschine liegt.

Schnellere Entscheidungen, höhere Arbeitssicherheit

Auch bei der voestalpine Stahl GmbH sind bereits konkrete, smarte Industrie-4.0-Lösungen im Einsatz. „Unterstützungssysteme helfen den Mitarbeitern, schnellere und bessere Entscheidungen zu treffen.“ Welche konkreten Vorteile das auch für die Arbeitssicherheit hat, wird Walter Schickmaier, Supply Chain Management bei der voestalpine Stahl GmbH, erklären.

Industrie 4.0 oder Smart Manufacturing wird zur Entstehung dynamischer, in Echtzeit optimierter, selbstorganisierender Wertschöpfungsketten führen. „Damit Industrie 4.0 gelingt, müssen Politik, Unternehmen, Wissenschaft und Forschung gemeinsam die richtigen Weichen für die Entwicklung von Standards stellen“, sagt Karl Grün, Director Standards Development bei Austrian Standards, der die Schwerpunkte des Normungskompass Industrie 4.0 Österreich vorstellen wird.

Über Austrian Standards

Standards sind von Fachleuten erarbeitete Empfehlungen. Sie dienen dem Wohl und der Sicherheit aller, machen das Leben einfacher und sorgen dafür, dass eins verläss-

lich zum anderen passt. Standards (z. B. ÖNORM) stehen für Qualität und damit für Vertrauen in Produkte und Leistungen. Austrian Standards stellt seit 1920 als unabhängige und neutrale Plattform einen transparenten Prozess zur Entwicklung von Standards in Österreich sicher.

Als das österreichische Mitglied von CEN, dem European Committee for Standardization, und ISO, der International Organization for Standardization, ermöglicht Austrian Standards allen, an der Entwicklung von Standards mitzuwirken. So wird sinnvolles und international anerkanntes Fachwissen leicht zugänglich und anwendbar. Austrian Standards beschäftigt 113 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Standards sorgen in Österreich für ein Mehr an innovativer Wirtschaftsleistung in Höhe von rund 2,5 Mrd.

Fachkongress „FutureStandardsNow – Industrie 4.0“

Der Fachkongress „FutureStandardsNow – Industrie 4.0“ am 15. März 2017 zeigt, wie Standards neue Geschäftsmodelle unterstützen, die sich durch die Vernetzung der Produktion und ihrer Prozesse ergeben.

Die Veranstaltung, die sich an Führungskräfte, Bereichs- und Innovations-Verantwortliche großer und mittelständischer Unternehmen richtet, soll es ermöglichen, von konkreten Best Practice-Beispielen innovativer Markt- und Technologieführer zu lernen – u. a. Magna International, voestalpine, TTTech. Forscher und Wissenschaftler erläutern, welche neuen Internationalen Standards gerade für das Smart Manufacturing entwickelt werden.

www.austrian-standards.at/industrie40

Info-Box:

- 15.3.2017, 9:00–20:00 Uhr
 - Austrian Standards Meeting Center
Heinestraße 38, 1020 Wien
- www.austrian-standards.at

Dokumentiert Ihr Installationstester auch mit  ?

Willkommen in der Zukunft!

Der **C.A 6117** dokumentiert mit
 Zeichnen - Messen - Dokumentieren
Anlagenbücher einfach, sicher und schnell erstellen

C.A 6117 **Installationstester**

Elektroinstallationen prüfen
und dokumentieren

 **CHAUVIN
ARNOUX**
GROUP

Infos unter www.chauvin-arnoux.at

*Messen ist
unsere Leidenschaft!*



Reinigung mit dem Egger PowAir-Verfahren.

Strategische Entscheidung

STRABAG Property and Facility Services (STRABAG PFS) beteiligt sich im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit 75 % an der österreichischen Egger PowAir Cleaning GmbH mit Sitz in Salzburg.

Das mit mehreren Innovations- und Wirtschaftspreisen ausgezeichnete Unternehmen Egger PowAir Cleaning GmbH wurde 2014 gegründet und verfügt derzeit über 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es erzielte 2016 einen Umsatz von EUR 1,2 Mio.

Egger PowAir Cleaning ist auf die möglichst umweltschonende Reinigung von Maschinen und Industrieanlagen mit Kraftluft (PowAir) als Primärreinigungsmittel spezialisiert. Durch die Zugabe von verschiedenen schadstofffreien Strahlmitteln wie zum Beispiel Glas ist Egger PowAir Cleaning in der Lage, 90 % aller in der produzierenden Industrie anfallenden technischen Reinigungen zu übernehmen – und das ohne die Verwendung von Wasser oder chemischen Zusätzen. Neben den einmaligen, nach DIN ISO 26.000 Corporate So-

cial Responsibility (CSR) zertifizierten Reinigungsverfahren ist der zeitlich und räumlich hoch flexible Einsatz der Reinigungsteams mit der zugehörigen Technik das Alleinstellungsmerkmal.

Zugang zu neuen Märkten

„STRABAG PFS wird in Hinblick auf weiteres Wachstum immer dann in Unternehmen investieren, wenn wir dadurch den Zugang zu neuen Technologien oder zu neuen Märkten erhalten“, erklärt Marion Henschel, stellvertretende Vorsitzende der STRABAG PFS-Unternehmensgruppe und Unternehmensbereichsleiterin u. a. verantwortlich für Finanzen und alle M&A-Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe. „Mit dieser Beteiligung ergänzen wir unser Leistungsportfolio für Industrieunternehmen um eine Schlüsselkompetenz, die uns

neben Umsatz mit vielen Bestandskunden auch den Zugang zu bisher nicht erschlossenen Industrien und Branchen ermöglicht“, kommentiert Stefan Babsch, Direktionsleiter STRABAG PFS International und Vorsitzender der Geschäftsführung der STRABAG PFS Österreich.

Allein über die Synergien mit Bestandskunden in Österreich und Deutschland erwartet STRABAG PFS einen Umsatzsprung auf EUR 4,0 Mio. in den nächsten zwei Jahren. Weiteres Mitglied der Geschäftsführung von Egger PowAir Cleaning ist künftig neben Gründer Robert Egger (31) die Geschäftsführerin der STRABAG PFS Österreich, Gabriele Gailhart.

Über das genaue Investitionsvolumen von STRABAG PFS wurde Stillschweigen vereinbart.

www.strabag.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr
(elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre
(22 Ausgaben) um nur 55 Euro.